

Protokoll zur Sitzung des IT's FUN-Referates am 22.05.2019

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Beschlussfähigkeit ist gegeben
(5 stimmberechtigte Menschen anwesend)

Tagesordnung:

- Wahl neue Finanzverantwortliche:
Sarah, Pherenike Hladik wird zur Finanzverantwortlichen gewählt (4 dafür, 1 Enthaltung)
- Bericht der Kritischen Jurist*innen vom Feministischen Jurist*innentag in Freiburg
- Besprechung der Situation am SAI und Fragebogen zu Sexualisierter Gewalt
- Organisation Rhetorikworkshop

Finanzanträge:

Beschlusstitel: #76 Nachbeschluss - Unterstützung der Hochschulgruppe „Kritische Jurist*innen Heidelberg“ bei ihrer Fahrt zum Feministischen Jurist*innentag in Freiburg

Betrag: 320 €

Kapitelnummer: 0401

Posten: 622.0401

Datum: 22.05.2019

Ergebnis: einstimmig angenommen (5/5)

Beschlusstext:

Begründung für die Unterstützung:

Die studentische Hochschulgruppe Kritische Jurist*innen hat sich im Oktober 2018 mit dem Ziel gegründet, die Jurastudierenden der Universität Heidelberg dazu zu bewegen, Ausbildungsinhalte und Umgangsweisen sowohl im Studium als auch in der juristischen Arbeitswelt zu hinterfragen. Einer der Themenschwerpunkte ist dabei gegen Diskriminierung in Studium und Beruf der Jurist*innen vorzugehen. Beispielsweise untersucht die Hochschulgruppe Prüfungssachverhalte dahingehend, ob sie diskriminierungsfrei sind und wollen langfristig herausfinden, ob an der Universität Heidelberg weibliche Studierende in der mündlichen Prüfung des ersten Staatsexamens schlechtere Noten erreichen als männliche Studierende (dieses Phänomen wurde an anderen Universitäten Deutschlands bereits untersucht und bejaht). Um sich Anregungen für die weitere Arbeit in der Hochschulgruppe zu holen und um sich mit ähnlich gerichteten Jurastudierenden zu vernetzen fahren drei Mitglieder der Hochschulgruppe vom 10. bis zum 12.05. zum feministischen Juristinnen*tag in Freiburg. Dort wird es Vorträge und Workshops rund um das Thema Feminismus und Diskriminierung geben, beispielsweise über häusliche Gewalt, das Sexualstrafrecht, das Kopftuchverbot, die Dritte Option, Schwangerschaftsabbruch, die rechtliche Anerkennung von

LGBTIQ-Familien und Genderaspekte in der juristischen Ausbildung. Diesen für unser Referat wichtigen Themen wird in dem Jura-Studium an der Universität Heidelberg in der jetzigen Form wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kosten für die Teilnahme betragen mit Verpflegung und ca. 180€ für alle drei Personen. Die Kosten der Anreise belaufen sich auf 140€ für alle drei Personen. Die Teilnahme kommt der Studierendenschaft der Universität zugunste, da die Hochschulgruppe kritische Jurist*innen darauffolgend konstruktive Verbesserungsvorschläge für ein Studium an der juristischen Fakultät Heidelberg einbringen kann. Des Weiteren werden sie voraussichtlich bei einer Veranstaltung unserer Veranstaltungsreihe „IT's FuN-Forum“ zu der Sitzung „Zwischen Recht und Gesellschaft“ ihre Einsichten aus der Tagung präsentieren. Natürlich wird der Gruppe so auch der überregionale Austausch mit anderen feministischen Jurist*innengruppen ermöglicht, was wiederum der studentischen feministische Bewegung an einer größeren Zahl juristischer Fakultäten nutzt

Begründung für den Nachbeschluss:

Die Student*innen hatten sich bemüht möglichst preiswert zu der Konferenz anzureisen und hatten bei FlixBus gebucht. Unglücklicherweise ist ihr gebuchter Bus ausgefallen und sie mussten kurzfristig Bahntickets zur Anreise buchen. Daher ist alles etwas teurer als geplant geworden, was aber nicht an ihrem Verschulden lag.